

# Das Leben als Kind

---

## **Vers 1**

So viel Krankheit, Hass, Gewalt,  
Ist die Welt nur hart und kalt?  
„Mama, ist das wirklich in der  
Nähe?“ Angst verdunkelt ihr  
Gesicht.  
Sagt: „Nein, hier gibt’s das nicht.“,  
während ich das grad im Fernseh’n  
sehe.

## **Bridge:**

Das Leben als Kind, es geht doch  
viel zu schnell vorbei,  
so früh gefangen, und dann doch  
so kurz nur frei.

## **Refrain:**

Das sollten Kinder nicht erleben,  
dass Angst ihnen die Hoffnung  
raubt .  
Wir sind der Welt gegeben,  
damit ihr an die Zukunft glaubt.  
Warum Kinder das erleben,  
darf Angst ihnen die Träume  
nehm`n?  
Die Welt hat viel zu geben.  
Das wollen wir erleben!

## **Vers 2:**

Ich will nur alleine sein,  
schließe mich in mein Zimmer ein.  
Ziehe mich zurück in meinen  
Traum.  
Wo ich um Hilfe flehe,  
dass ich einen Ausweg sehe.

Hier ist für mich mein  
Rettungsraum.

## **Vers 3:**

Ich will nach vorne sehen,  
will eigene Weg gehen.  
Endlich bin wieder besser drauf.  
Meine Hoffnung ruft mich raus.  
Voller Mut gehe ich hinaus,  
bau mir jetzt meine Zukunft auf.

## **Rap**

Was muss ich in die Zukunft geben,  
um Träume zu erleben.  
Heute ist ein schöner Tag und  
einer von den wenigen,  
und vieles zu erledigen, morgen ist  
auch noch ein Tag.  
Ich bin gegen all die Sachen,  
die mich kaputt machen,  
krasse Bilder im Kopf,  
ich kann sie nicht verstehen,  
muss ich immer hinsehen,  
find´ nicht den roten Knopf.  
Jeden Tag, jede Stunde machen  
sie die Runde,  
sie sind überall, immer da,  
sie gehen unter die Haut,  
Bilder zu laut,  
sie gehen uns viel zu nah.  
Meine Hoffnung halt´ ich fest,  
nicht auf der ganzen Welt,  
dass sich doch etwas ändern kann.  
Das wollen wir erleben,  
die Masken abzulegen,  
aber alles fängt im Kleinen an.